

Anlagenmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Anlagenmechaniker/innen stellen Anlagen her, die beispielsweise im Behälter- und Apparatebau, in der Prozessindustrie oder der Versorgungstechnik zum Einsatz kommen. Anhand technischer Zeichnungen und Arbeitsanweisungen bereiten sie ihre Arbeiten vor. Zuerst fertigen sie Einzelteile entweder von Hand oder mithilfe von CNC-Maschinen, ehe sie die Einzelkomponenten zu Baugruppen zusammensetzen. Diese montieren sie dann zu Maschinen, Apparaten und Geräten. Nach der Montage prüfen sie, ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren. Sie übergeben die Anlagen an die Kunden, weisen sie in die Bedienung ein und nehmen die Anlagen in Betrieb. Darüber hinaus halten sie die Anlagen instand, erweitern deren Funktionalität oder bauen sie ggf. um.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Anlagenmechaniker/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Unternehmen der Metallindustrie
- in Unternehmen des Anlagenbaus, des Apparate- und Behälterbaus
- in Unternehmen für Erdöl- und Erdgasförderung
- bei Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerken und Verkehrsbetrieben

Arbeitsorte:

Anlagenmechaniker/innen arbeiten in erster Linie

- in Fertigungshallen
- auf Montagebaustellen

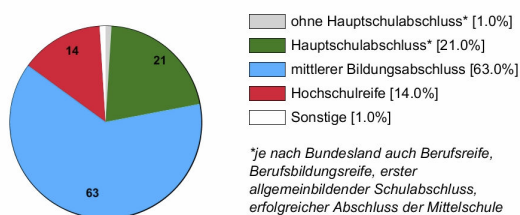
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2016 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Einbau von Mess- und Steueranlagen, beim Durchführen von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. bei Schweißarbeiten bzw. der Überprüfung von Schweißnähten)
- Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (z.B. beim Arbeiten auf Leitern und Gerüsten)
- Umsicht (z.B. beim Anschließen von Kesseln)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. bei der Anwendung von Metallbearbeitungs- und -verbindungstechniken)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen des Materialbedarfs; Lesen von Konstruktionsunterlagen)
- Physik (z.B. zum Verstehen der Arbeitsweise technischer Anlagen)
- Deutsch (z.B. beim Dokumentieren der Auftragsdurchführung)
- Englisch (z.B. zum Lesen von englischsprachigen Unterlagen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 400 bis € 842 (Handwerk*), € 976 bis € 1.053 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 450 bis € 885 (Handwerk*), € 1.029 bis € 1.102 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 490 bis € 957 (Handwerk*), € 1.102 bis € 1.199 (Industrie*)
- 4. Ausbildungsjahr: € 535 bis € 1.012 (Handwerk*), € 1.141 bis € 1.264 (Industrie*)

* je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

